



1902

1927

8 S 13
Festschr.
(1927)

Archiv-
Exemplar
nicht ausleihbar



№ 171



25 Jahre

Sektion Männer-Turn-Verein München
des Deutschen und Oesterreichischen
Alpenvereins e. V.

2
8 S 13 Festschr. (1927)
Archiv - Ex.



Nach einem Aquarell von Hans Frey.

KARWENDELHAUS (1790 m)

Druck: Bergverlag Rudolf Rother, München 19, Sindenburgstraße 49

Bibliothek
des
Deutschen Alpenvereins
2003425

Z U M G E L E I T E

Die Sektion Männer-Turn-Verein München des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines kam mit dem Jahre 1927 auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Es ist ganz selbstverständlich, daß die Sektion die Gelegenheit benützt, um diesen Anlaß zum Gegenstand einer einfachen, aber doch würdigen Feier zu gestalten. (Festabend Samstag, den 5. November 1927, abends 20 Uhr, in der großen Halle des Männer-Turn-Vereins München von 1879, Häberlstraße 11.)

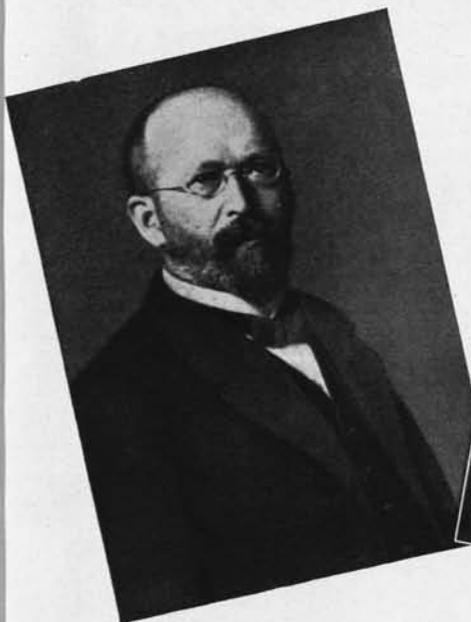
25 Jahre bedeuten im Menschenleben ein Menschenalter. Vieles ereignet sich in einer solchen Zeitspanne. Und wenn eine solche Zeit abläuft unter so eindrucksvollen und einschneidenden Folgen, wie die letzten 15 Jahre unserer Zeitrechnung, so ist es klar, daß auch in einem Verein die Zeiteindrücke deutlich fühlbar sich machen. Der Weltkrieg mit seinen Leben und Gut zerstörenden Auswirkungen hat auch die Sektion bis in die Grundmauern erschüttert. Die kurzen Jahre, die jetzt wieder hinter uns liegen, die dem allgemeinen Aufstieg dienen sollen, hat auch die Sektion M.-T.-V. zur Wiedererstarkung und inneren Festigung benützt. Ein ganz besonderes Glück bedeutet es für unsere Sektion, daß noch eine große Zahl der Gründungsmitglieder gesund und rüstig unter uns weilt und so war es auch möglich, in dem vorliegenden Werkchen ein naturfrisches und naturgetreues Bild über die Entwicklung und den Lebensgang der Sektion zu entwerfen,

zumal die Redaktion in den Händen zweier alter, treuer Mitglieder, der Herren Friedl und Puz Mich., lag. Es ist nicht mehr als billig, dieser beiden Herren dankbarst zu gedenken ob ihrer aufopfernden Arbeit.

Möge das Werkchen allen, die es in die Hand bekommen, einen Einblick tun lassen in die rastlose und hingebende Arbeit der Sektion für die Allgemeinheit, den Mitgliedern möge es ein Ansporn sein, in der Sorge und Arbeit und Pflege für ihre Sektion nie zu erlahmen.

München, im Oktober 1927.

Dr. J. E. Müller,
stellv. 1. Vorsitzender.



Direktor Nikolaus Römer
Ehrenvorsitzender der Sektion seit 1919

Kaufmann Gy. Brendel
Ehrenhüttenwart der Sektion seit 1919
gestorben 18. Februar 1924

G E S C H I C H T E D E R S E K T I O N

„Der Alpinismus kann uns mehr - als alle Weisheit und alls Gold der Welt eines geben: Gesundheit und Lebensfreude, Kraft und Körperliche Wiedergeburt, Liebe zur Natur und Menschheit, Ausdauer u. Seelenstärke im Kampf mit Schwierigkeiten!“

(Durtscheller).

Am 23. Dezember 1927 vollendet die Sektion Männer-Turn-Verein München des D. u. Oe. Alpenvereins das 25. Jahr ihres Bestehens. Einige berg- und naturbegeisterte Mitglieder des großen M.T.V., die Herren Josef Hailer, Josef Kottenstein und Nikolaus Kömer, luden zu einer Vorbesprechung für den 19. Dezember 1902 in den „Dombhof“ ein, und wenige Tage später, am 23. Dezember, trat der neue Verband mit 118 Gründungsmitgliedern ins Leben. Die Aufnahme wurde, wie schon der Name besagt, auf Mitglieder des „Männer-Turn-Vereins München von 1879“ beschränkt, um dem D. u. Oe. Alpenverein aus dessen Reihen werktätige Freunde und neue, tatkräftige Alpinisten zuzuführen, und alle diese zu einem engeren Freundeskreise zusammenzuschließen. Damit verzichtete die neue Sektion von vorneherein auf die Absicht, sich auf Kosten des Mitgliederstandes der anderen Münchener Sektionen zu vergrößern. Naturgemäß hielt sich die Zahl der Mitglieder deshalb auch nach anfänglichem, langsamem, aber stetigem Ansteigen jahrelang auf ziemlich gleicher Höhe. Nur die unselige Kriegs- und Nachkriegszeit wies starke Schwankungen auf. 24 unserer Getreuen opferten ihr junges Leben dem Vaterlande; viel kostbare Manneskraft ist uns mit ihnen verlorengegangen, und mit tiefem Dankesgefühl bewahren wir

ihnen eine unauslöschliche, wehmütige, aber auch stolze Erinnerung. Dem Andenken unserer Helden ist am Hochalmsattel, nächst unserem Karwendelhaus, ein würdiger Denkstein gesetzt worden, der am 2. Oktober 1921 feierlich eingeweiht worden ist, und an dessen Fuß alljährlich, wenn der Fremdenstrom abzuflauen beginnt, eine Anzahl Freunde ihren unvergeßlichen, lieben Bergkameraden eine Stunde stillen Gedenkens weiht.

Neben diesen Opfern des furchtbaren Völkerringens haben wir aber auch noch den Tod zahlreicher, treuer und zum Teil hochverdienter Männer zu beklagen. Es sind dies die Herren:

1903: *Dumm Michael, *Sepp Max, *Schuster Josef (verunglückt am 22. August a. d. Cima Ombretta).

1906: Kranz Georg, Lipp Josef (verunglückt im Juli im Wilden Kaiser), *Neustein Ignaz, *Christ Fritz, Prantl Dr. Hans, Marx Dr. med. Otto.

1907: Bidel Max (abgestürzt am 22. September a. d. Nordseite der Benediktenwand).

1908: Rufner Andreas, *Gietl Michael.

1909: Pfäffle Otto.

1910: *Heim Josef, *Hower H., *Hunebald G..

1911: *Gietl Gustav, Schad Heinrich, Jeremias Karl.

1914—1918: Birett Ludwig, Eitlinger Justin, *Förster Martin, *Frank Dr. Richard, Gietl Franz, *Heding Hans, *Horn Dr. Georg, *Kiefer Ludwig, *Kreill Karl, *Leers Theodor, Maier Richard, Plaut Sigmund.

1914—1918 gestorben für das Vaterland: Auer Karl, Beer Michael,

Die mit * Bezeichneten waren Gründungsmitglieder.



(Vorderseite)



(Rückseite)

phot. B. Engelbrecht

Heldengedenkstein am Hochalmsattel

Einstein Gustav, Eyr Hans, Feiertag Christian, Forster Anton, Fränkel Max, Goppelt Ludwig, Hoffmann Leonhard, Koch August, Lang Otto von, Miethe Erich, Müller Hermann, Münsterer August, Neuß Philipp, Orthuber Josef, Reindler August, *Kockenstein Josef, Kömer Rudolf, Stadelbauer Georg, Stadelbauer Hans, Wagner Richard, Zaggi Heinrich.

1919: *Reim Fritz, gestorben für das Vaterland.

1920: Lober August, *Kappler Ignaz, *Hailer Josef.

1921: Feichtinger Georg, Brandner Georg.

1922: *Unterauer Max, *Kockenstein Anton, Kugelman Max, Piloty Oskar, Brandenburg Kurt, Grafenberg Karl.

1923: Deißböck Anton, *Schäffler Oswald, Lesker Julius, Viber Anton, Mayer Walter.

1924: *Brendel Georg, Eppner Ernst, Fuchs Anton, Heublein Emil, Labonte August, Mayer Friedrich, *Schopper Josef, Schwarz Alois, Springer Jakob.

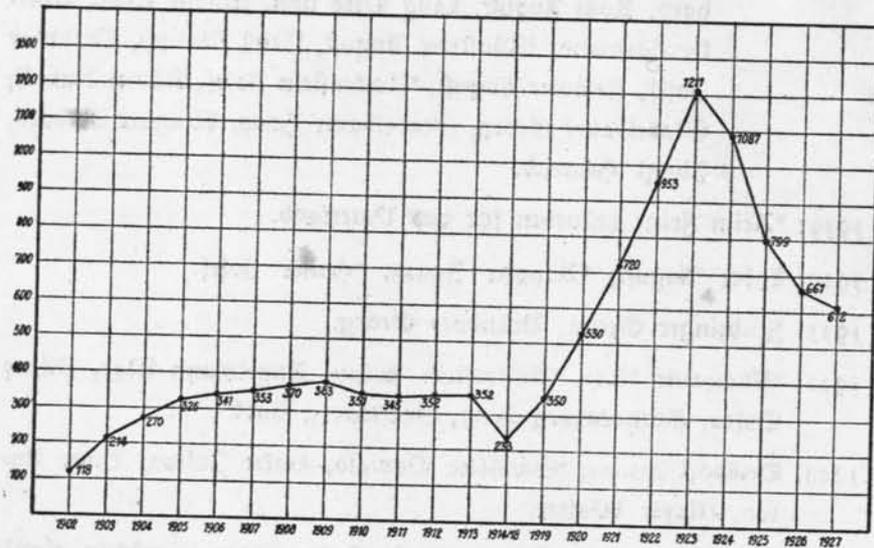
1925: Schneider Wilhelm, Behringer Otto, Schlott Hermann.

1926: Hausser Franz (zu Ostern am Olperer abgestürzt), Appel Heinz (zu Ostern am Olperer abgestürzt), Brenner Dr. Max (Eisenbahnunglück München-Ostbahnhof), Fränkel Herbert (am Rollepaß meuchlings ermordet).

1927: Ottmann Heinrich, Greiderer Josef, Bullinger Max.

Die mit * Bezeichneten waren Gründungsmitglieder.

Über die Mitgliederbewegung in den schicksalschweren Jahren vermag nachstehende Darstellung genauen Aufschluß zu geben:



Das Ansteigen der Mitgliederzahl in den Jahren 1921—1923 dürfte als eine Scheinblüte zu bezeichnen sein, die nur in der tropischen Schwüle der Inflationszeit in solcher Uppigkeit gedeihen konnte, aber mit Stabilisierung unserer Währung dem plötzlich einsetzenden Frost zum Opfer fallen mußte. Trotzdem beweisen die heutigen Zahlen, daß die Wurzeln gesund sind. Anlässlich unserer Feier haben wir die Freude, 63 unserer 113 Gründungsmitglieder mit dem silbernen Ehrenzeichen der Sektion schmücken zu können.

Es sind dies die Herren:

*Abstein Karl, Ambrunn Julius, Bader E. M., *Balkheimer Eduard, *Biersack Adolf, Blaufuß Otto, *Böhm Karl, *Dantl Max, *Dir Ferdinand, *Driendl Karl Rob., *Ehrlich Hugo, *Einstein Gabriel, *Eschelohr Josef, *Forthoffer Alexander, *Friton Anton, *Garbrecht Heinrich,



phot. G. Steinmetz

Blick gegen Birrfar—Oedfarmassiv
mit Karwendelhaus und Hochalm

*Hartmann Heinrich, *Hauff Sch. Wilh., *Heller Limpert, *Heupel Anton, *Heuschkel Hermann, *Hierneis Julius, *Höfer Oskar, Hölzlmeyer Eduard, *Huppmann Josef, *Ilgen Fritz, *Irlbacher Alois, *Joris Cornelius, *Israel Otto, *Jungbeck Ferdinand, *Ketnath Hans, *Klein Georg, Kleinböhl Heinrich, *Kutter Ferdinand, *Lang Franz Paul sen., *Lang Robert, *Lange Kurt, *Lehmann Richard, *Lesmüller Mar, *Lindl J. B., *Männlein Moriz, *Maier Joh., *Meyr S. X., *Mayer Karl, *Maser Arnold, *Mühlbauer Franz, Obermayr Hans, *Reiffel Karl, *Reim Josef, *Rembold Georg, Ringler S. X., *Roemer Nikolaus, Seiler Eduard, Schlott Hugo, *Schmidtchen Kurt, Schönberger Julius, Schwarzschild Siegf., Schweyer Josef, Steiner Emil, Strobl Mar, Vogl Johann, Vogt Wilhelm, Weidmann Albert, Weil Otto, Werner Fritz sen., Wisneter Friedrich, Wörz Georg.

Die Leitung der jungen Sektion übernahm zunächst Herr Institutsdirektor Nikolaus Kömer, den nach 8jähriger, ersprießlicher und für die Sektion überaus segensreicher Tätigkeit vielfache anderweitige Inanspruchnahme zur Niederlegung des Vorsizes zwang. Dessen Nachfolger, Herr Fabrikant Josef Kockenstein, erlag am 3. Juni 1916 einer schweren Verwundung, die er als Landwehr-Hauptmann in den furchtbaren Kämpfen vor Arras erlitten hatte. Nunmehr trat in dankenswerter Weise nochmals Herr Nikolaus Kömer vorübergehend in die Bresche. Im Jahre 1919 überließ er seinen Posten an Herrn Oberbahnverwalter Mar Unterauer, den uns im Jahre 1922 ein tüchtiges Leiden wieder entriß. Von 1923 ab leitete Herr Josef Hänle, Brauereibesitzer, die Geschäfte der Sektion, um 1924 wegen beruflicher Überlastung seinen Posten an Herrn Direktor Fritz Kanoffsky abzutreten, der im heurigen Jahre infolge Domizilwechsels leider den Vorsitz niederlegen mußte. Seither führt der 2. Vorsitzende, Herr Dr. med. S. X. Müller, die Geschäfte der Sektion bis zu der der nächsten Hauptversammlung vorber-

Die mit * Bezeichneten sind Gründungsmitglieder, die übrigen sind 1903 ausgetreten.

haltenen Neuwahl. Ein Stab bewährter Mitarbeiter unterstützte jeweils den Vorsitzenden. Eine besondere Ehrung wurde der Sektion durch die wiederholte Berufung von Herren unseres Ausschusses in den Verwaltungsausschuß des D. u. Oe. Alpenvereins zuteil; es waren dies unsere Herren Kömer, Kockenstein und Kanoffsky. Inniger Dank sei an dieser Stelle all denen gesagt, die Jahre und Jahrzehnte geopfert haben im Dienste der Sektion und damit der idealen Sache des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins!

Schon im zweiten Jahre ihres Bestehens faßte die Sektion, getreu ihrem Grundsatz, die Kenntnis der Berge zu erweitern und ihre Bereisung zu erleichtern, den Entschluß zur Erbauung eines Unterkunfts-hauses und zur Ausführung von Steiganlagen in einem bis dahin noch wenig bearbeiteten Gebiet, im nördlichen Karwendel. Trotz der diesen Bestrebungen entgegenstehenden, mit Jagdrücksichten begründeten Hindernisse und Schwierigkeiten, gelang nach unsäglichen, jahrelangen Verhandlungen dem diplomatischen Geschick unserer Herren Georg Brendel-München, und Felix Oerle-Innsbruck, und dank dem Entgegenkommen der Herzoglich-S.-Coburg'schen Sideikommissverwaltung die Gewinnung eines zentral gelegenen Hütten-Bauplatzes — ca. 50 Meter — oberhalb des Hochalm-Sattels. Am 24. November 1904 wurde ein entsprechender Pachtvertrag mit der k. k. Forst- und Domänenverwaltung Pertisau abgeschlossen; gleichzeitig erhielten wir die Bewilligung zur Ausführung einer Steiganlage durch das Schlauchkar auf die Birklar- und Odkarspitzen. Und nun zeigte sich die beispiellose Opferwilligkeit von Mitgliedern und Gönnern im hellsten Lichte. Teils Schenkungen, teils Zeichnung von Anteilscheinen schafften in kurzer Zeit die Mittel bei, die neben einer begrüßenswerten Subvention des Hauptauschusses des D. u. Oe. Alpenvereins nötig waren zur Verwirklichung des Projektes, eines Werkes unseres Herrn Architekten Otto Ammon, der auch die gesamte Bauleitung unentgeltlich übernahm.



Das Arbeitsgebiet der Sektion M. T. V.
im Karwendel

Endlich nach unüberwindlich scheinenden Schwierigkeiten fand am 28./29. Juni 1908 die feierliche Einweihung des Karwendelhauses statt. 150 Gäste waren der Einladung hierzu gefolgt. Die Bewirtschaftung übernahmen die jetzt noch dort tätigen Geschwister Bliem aus Mayrhofen im Zillertal, die jederzeit bemüht waren, in Küche und Keller ihr Bestes zu bieten. Der musterhaften Wirtschaftsführung sei in Dankbarkeit gedacht.

Am 15./16. August des gleichen Jahres erfolgte die Eröffnung des neuen Steiges durch das Schlauchlar auf die aussichtsreiche Königin des Karwendels, die Birklarspitze, 2756 Meter. Nur ein kleines Dutzend unentwegter Bergfahrer beteiligte sich an der offiziellen Begehung des Weges; Nebel und Neuschneefall benahmen jegliche Fernsicht. Auch ein Steig zum Hüttenberg, dem 2198 Meter hohen Hochalmkreuz, das jetzt in einstündiger, bequemer Wanderung vom Hause aus erreichbar ist, wurde fertiggestellt. Die gesamten für das bauliche Unternehmen auf der Hochalm aufgewendeten Mittel belaufen sich Ende 1908 auf 78.000 Mark. Der Wert unseres Kleinodes ist natürlich mit dieser Ziffer noch lange nicht erschöpft; fast die ganze Innen-Ausstattung des Hauses verdanken wir unserer Mitgliedschaft, die bestrebt war, sich in Stiftungen und Schenkungen gegenseitig zu überbieten. Wer nicht mit Glücksgütern gesegnet war, der leistete durch seiner Hände Arbeit willkommenen und dankbar anerkannten Dienst an der Sektion und deren Einrichtungen. Und so kam das herrliche Werk zustande, das uns allen ins Herz gewachsen ist.

Unser Arbeitsgebiet im Karwendel wurde im Jahre 1905 von der Sektion München an uns abgetreten, was hier dankbarst vermerkt sei. Es erstreckt sich von der Hinterautalerstraße im Westen bis zum Hermann v. Barth-Denkmal auf dem kleinen Ahornboden im Osten und grenzt im Süden mit dem Kammverlauf der hinteren Karwendelkette an das Gebiet der Sektion Schwaben, im Westen und Nordwesten an das der Sektionen Mittenwald und Hochland-München, im

Osten an das der Sektion Oberland-München, die auf das Gebiet bis östlich der Fahrstraße durch das Johannestal Anspruch macht. Ein in unserem Verlag erschienener Karwendelführer von unserem früheren Süttenwart Walther Majer umfaßt das ganze Arbeitsgebiet. Das handliche, reich bebilderte Büchlein, das bereits die zweite Auflage erlebte, ist für Touren jeder Art auch in der weiteren Umgebung unseres Karwendelhauses wärmstens zu empfehlen.

Viel war geschehen zur Erschließung der Hauptkette des Karwendels, doch manches blieb noch zu tun übrig! Das Jahr 1912 brachte die Errichtung der kleinen, verschließbaren Birklarhütte auf dem Schlauchkar-sattel, zwischen Birklar- und östlicher Odkarspitze, deren Kosten dankenswerter Weise eine Anzahl Mitglieder und Gönner übernahm. Die Aufstellung gestaltete sich anfänglich in Anbetracht der schlechten Witterungs- und Schneeverhältnisse, dann der dazwischenliegenden Kriegsjahre äußerst schwierig, und konnte erst 1919 bewerkstelligt werden. Die Möglichkeit, bei plötzlich eintretendem Wettersturz einen Unterschlupf, wenn auch nur in ganz bescheidenem Maße, zu finden, wurde schon von manchem Bergfahrer dankbar anerkannt.

Der Besuch unseres Hauses, der schon gleich nach Eröffnung zufriedenstellend war, und die Notwendigkeit einer Unterkunftsmöglichkeit im Herzen des Karwendeltales schlagend bewies, — hatten wir doch bereits im Jahre 1912 den 10 000sten Besucher zu verzeichnen — stieg mit der Eröffnung der Bahnlinie Garmisch-Scharnitz-Innsbruck im Jahre 1913 trotz des schlechten Sommerwetters ganz gewaltig, um von 1914 ab infolge der mit dem Grenzübertritt verbundenen Schwierigkeiten während der Kriegszeit ebenso rasch wieder zu sinken. Jetzt ist unser Karwendelhaus für einen großen Teil unserer Mitglieder mehr und mehr das alljährliche Ziel der Urlaubs- und Erholungstage nach Schluß der ungeahnte Massen an Besuchern aus allen deutschen Gauen bringenden Reisezeit geworden.



phot. Dr. K. v. Lang

Blick vom Wörner gegen Hochar-Birklar-
Odkar-Marpenkar-Seckarspitzen

Im Jahre 1921 wurde der längst geplante, dem außerordentlichen Opfersinn unserer Herren Georg Brendel und Josef Reim zu dankende neue Steig über den Oskar-Nordgrat ins Marpenkar, der das Gebiet der Marpenkar- und Seckarspitzen und des westlich davon gelegenen Teiles der Hinterautalerkette erschließt, feierlich seiner Bestimmung übergeben und zu Ehren unseres verdienstvollen, unvergeßlichen Ehrenhüttenwartes „Brendelsteig“ getauft. Damit wurde ein bis jetzt wenig betretenes hochalpines Gebiet in den Turenbereich des Karwendelhauses einbezogen. Hatte die Sektion auf diese Weise, getreu den Grundsätzen des D. u. Oe. Alpenvereins, in würdiger Weise zur Erschließung der hehren Bergwelt beigetragen, so lag ihr nicht minder am Herzen, ihren Mitgliedern jede nur mögliche Gelegenheit zu bieten, die Schönheiten der Gottesnatur unter fach- und ortskundiger Leitung auch selbst zu schauen. Zahlreiche Turen führten nicht nur in unsere heimische Alpenwelt, sondern darüber hinaus auch in weite Fernen. Wenn auch Turenberichte nach dem Beispiel mancher anderen Sektion nicht vorliegen — solche wurden von unseren Mitgliedern nicht eingefordert, — so kann sich unsere Sektion doch mit Recht zu den Bergsteigersektionen zählen. Es sei hier unter Anderen nur an einen unserer erfolgreichsten Münchner Bergsteiger alter Schule erinnert, an unseren lieben Hailer Pepi!

Erfreulich ist die Tatsache zu künden, daß unsere ausübenden Alpinisten auch jene Bergkameraden an ihren mancherlei Freuden teilnehmen ließen, denen es nicht vergönnt war, selbst die Wunder der Natur zu genießen. Dem Vortragswesen wurde ein breiter Raum im Programm der Winterveranstaltungen eingeräumt, und diesem Umstande dürfte auch mit die Gewinnung eines großen Teiles neuer Freunde zu danken sein. Vermittelten uns doch neben dem gesprochenen Wort Tausende von Lichtbildern nicht nur die Kenntnis der Reize und Schönheiten der engeren und weiteren Heimat, sondern auch reiche Belehrung aus allen Gebieten des Wissens.

Dem Männer-Turn-Verein München von 1879 und seiner Leitung aber gebührt herzlichster Dank für das durch Überlassung seines gemütlichen Heims jederzeit bewiesene Entgegenkommen! —

Besondere Sorgfalt verwendete die Sektion auf die turistische und speziell bergsteigerische Ausbildung des jungen Nachwuchses. Seit dem Jahre 1906 wurden auf Veranlassung unseres damaligen 1. Vorsitzenden, Herrn Direktors Kömer, Schülerfahrten in die Berge unternommen; diese alljährlich des Ostern getroffenen Veranstaltungen bildeten die Vorläufer zu der im Jahre 1920 gegründeten Jugendwandergruppe, deren Leitung seit dieser Zeit den bewährten Händen unseres Herrn Mich. Putz anvertraut ist, der wie kein anderer berufen ist, seine reichen alpinen Erfahrungen in den Dienst unserer Jugend zu stellen. Eine große Anzahl unserer treuesten Mitglieder verdiente sich in dieser Gruppe die ersten alpinen Sporen. —

Im Jahre 1923 entschloß sich die Sektion, gewigigt durch schlimme Erfahrungen auf dem Karwendelhaus, zur Errichtung eines mit Matratzenlagern und Kochgelegenheit versehenen Winterraumes, der gleichzeitig der Unterbringung von Jugendwandergruppen im Sommer zu dienen hat. Diese Einrichtung hat sich auch im Laufe der Jahre bestens bewährt. —

Die furchtbaren Kriegsjahre 1914—1918 nahmen uns viele unserer Besten, die zum Schutze des schwerbedrängten Vaterlandes an der Front standen. Die Geschäftsleitung lag während dieser für unser Vereinsleben äußerst schwierigen Zeit zu treuen Händen unserer beiden verbliebenen Ausschußmitglieder, der Herren Nikolaus Kömer und Georg Brendel. Vortrags- und Turenwesen schiefen naturgemäß den Dornröschenschlaf. Erst eine außerordentliche Mitgliederversammlung im Jahre 1919, deren Hauptaufgabe in der Wahl eines neuen Ausschusses bestand, brachte wieder allmählich geregelte Verhältnisse und die wohlverdiente Ernennung des Herrn Kömer zum Ehrenvorsitzenden, des



phot. Gg. Obwarter

Kaltwasserkar—Laliderer—Grubenspitze
bei Föhn



phot. E. Smelin

Hochalm gegen Karwendeltal

Herrn Brendel zum Ehrenhüttenwart. Die Überreichung von kunstvollen Bronze-Plaketten, darstellend den Blick vom Hochalmfattel auf Karwendelhaus und -tal, bildete das äußere Zeichen der unbegrenzten Verehrung und des innigen Dankes für die außergewöhnlichen Erfolge, welche die Sektion auf den verschiedenen Gebieten den beiden Herren zu verdanken hatte.

Der Wunsch der Mitgliedschaft nach einem eigenen Sektionsabzeichen ging im Jahre 1921 in Erfüllung. Von den zahlreichen Entwürfen wählte die eigens eingesetzte Kunstkommission das auf dem Titelblatt dargestellte achteckige Zeichen aus Mattsilber mit einem Edelweiß auf rotem Feld und den Anfangsbuchstaben der Sektion. —

Auch den gesellschaftlichen Veranstaltungen wurde schon seit Bestehen der Sektion besondere Sorgfalt zugewendet. Unsere Familienzusammenkünfte, besonders aber die Großbauernbälle, erfreuten sich nicht nur intra muros besonderer Beliebtheit, sondern sind weit über Münchens Grenzen hinaus bekannt geworden. Der engere Zusammenschluß eines anderen Freundeskreises führte die Gründung der Sängerriege herbei, die unter ihrem bewährten Dirigenten, Herrn Kutter, im Jahre 1922 erstmals an die Öffentlichkeit trat, um uns durch deutschen Männergesang zu erfreuen.

Im Jahre 1923 gelang die schon längst angestrebte Beschaffung eines prächtigen Stützpunktes für unsere Wintersportler durch Pachtung einer Diensthütte des bayerischen Forstärars am Spitzingsee nächst der Wurzhütte, eine für Schneeschuh-Turen geradezu ideale Gegend. Schon lange vorher umschlang ein herzliches Freundschaftsband unsere stibeflissene Jugend in der Sektion, die nun erst recht mit Begeisterung hinauszog in die Winterpracht ihrer geliebten Berge. Im Jahre 1925 endlich wurde die seit 1906 bestandene „Schneeschuhriege des Männer-Turn-Vereins München von 1879“ in eine solche der Sektion umgewandelt zum Zwecke der Förderung des sportlichen und touristischen

Schneeschuhlaufes. Ihr schlossen sich viele unserer Mitglieder an, und so trat die „Schneeschuhriege der Sektion Männer-Turn-Verein München“ mit der stattlichen Zahl von mehr als 100 Mann ins Leben. Die Leitung liegt nach wie vor in den Händen unseres altbewährten Pioniers des Schneeschuhlaufes, Herrn Leonhard Forster sen.

Einen überaus schmerzlichen, schier unersehblichen Verlust hatte die Sektion im Jahre 1924 zu verzeichnen: Der getreue Eltward und stets uneigennützig und arbeitsbereite Helfer und Berater, Ehrenhüttenwart Georg Brendel, wurde am 18. Februar plötzlich in die ewige Heimat abberufen. Mit ihm ging ein kerndeutscher, aufrichtiger Mensch, ein herzlicher Freund von uns, dessen Name in der Geschichte der Sektion mit goldenen Lettern verzeichnet, aber auch tief in das Herz jedes M. T. V. lers eingegraben ist! Auch 1926 verloren wir einen unserer Besten: Tourenführer Franz Hauffer war von seiner Osterfahrt auf den Ojperer nicht mehr zurückgekehrt. Die sofort ausgesandte Rettungsmannschaft der „Bergwacht München“ und deren Helfer konnten nur noch die zerschmetterte Leiche bergen. Sein Freund Heinz Appel starb mit ihm den Bergsteigertod. Ehre dem Andenken der beiden wackeren Kameraden!

Erwähnenswert scheint noch, daß unsere Sektion gegenwärtig den Vorsitz im Ortsauschuß der Alpenvereinssektionen Münchens führt; außerdem ist sie Mitglied des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen in Bamberg, des Vereins der Freunde der Alpenvereins-Bücherei, des Vereins Alpines Museum München, des Landesverbandes Bayern für Jugend-Alpenwanderungen, des Landesverbandes für Höhlentunde in Tirol, des Isartalvereins, und insbesondere der Bergwacht, deren Sanitätsabteilung manchen aus unseren Reihen zu ihren eifrigen Helfern zählt. Aber nicht nur die Einrichtungen dieser Korporationen stehen unseren Mitgliedern naturgemäß zur Verfügung: Wir selbst besitzen eine reiche Lichtbildersammlung, sowie eine umfangreiche, zum Teil wertvolle Werke bergende Bücherei, die sich fleißiger Inanspruchnahme

erfreut und durch immer weitere Stiftungen und Schenkungen ergänzt wird.

Ein für unsere Skifahrer und die ganze Sektion hochfreuliches Ereignis steht vor dem Abschluß und bildet den würdigen Auftakt zu unserer Jubelfeier! Doch hierüber möge der spiritus rector, Herr Dr. Frz. E. Müller, unser stellvertretender 1. Vorsitzender, selbst berichten!

UNSER STÜTZPUNKT AM BLECKSTEIN NÄCHST DEM SPITZINGSEE

Sollte es in München einen Zweig der Leibesübungen geben, der eine so rasch emporschnellende Entwicklung genommen hat, wie der des Schneeschuhlaufes? Während es vor 20 Jahren nur Vereinzelte waren, die trotz Spott und Hohn auf ihren „Brettern“ in der reinen Winterlandschaft sich tummelten, ziehen heute Tausende und Tausende am Wochenende hinaus zu munterem Schneeschuhlauf.

In unserer Sektion gab es auch schon vor Jahrzehnten Herren, die diesem „verrückten“ Sport huldigten, die heute ebenso normal sind, wie sie es auch damals waren. Es ist begreiflich, daß diese Wenigen schon damals den Wunsch hegten, in jener Gegend, die für den Münchener Schneeschuhläufer am bequemsten gelegen und erreichbar ist, einen Stützpunkt zu haben, der Erholung bietet und geselliges Zusammensein mit den Freunden vermittelt.

Leider blieb dieser Wunsch lange Jahre unerfüllt. Unsere Schneeschuhläufer waren schon damit zufrieden, als durch das Entgegenkommen des Forstamtes Schliersee es gelang, im Dienstgebäude nächst der Wurzhütte einen eigenen Raum für den Winter zu bekommen.

Durch die Vermittlung des bodenständigen Architekten, des Herrn Landesbaurats Weber Simon, überließ nun im Frühjahr 1927 die Alpenvereinssektion Schliersee ihren vom Forstamt Schliersee gepachteten Platz am Bleckstein unserer Sektion. Und auf diesem Platze er-



phot. B. Engelbrecht

Stützpunkt am Bleckstein beim Spitzingsee
(Schlierseer Berge)

stand in den Monaten August, September und Oktober unser Winterstützpunkt.

In dem 15½ Meter langen und 11½ Meter breiten Hause befindet sich zur ebenen Erde die Schneeschuhablagestelle; von der Diele gelangt man in den 50 Quadratmeter großen Verpflegsraum, ebenso in eine geräumige Küche, ferner zu einem eigenen Trockenraum, und 2 Zimmern, die als Hausmeisterwohnung dienen. Im ersten Stock befinden sich die großen, luftigen Männer- und Frauenschlaffäle, mit denen je eine eigene Badegelegenheit in Verbindung steht. Unter dem Dachgeschoß befinden sich 5 Einzelzimmer und hier wie zur ebenen Erde und 1. Stock Wasserklosettanlagen und Bäder. Eine eigene 400 Meter lange Wasserleitung mit ca. 45 Meter Gefäll und 20 Kubikmeter fassendem Hochreservoir versorgt das Haus mit reichlich Wasser. Im ganzen Hause können 120 Personen in Betten schlafen.

Möge der neue Stützpunkt, der nur Mitgliedern zur Verfügung steht, der Sektion viele Freunde bringen.

Wir stehen an der Schwelle eines neuen Viertelsjahrhunderts! Mit dankbarer Anerkennung gedenken wir all derer, die unsere Bestrebungen für die Förderung der hohen idealen Ziele des D. u. Oe. Alpenvereins tatkräftig unterstützten! Insbesondere gilt dieser Dank allen unseren Mitgliedern und Gönnern, nicht minder aber auch der verehrlichen Presse, die unseren Veröffentlichungen jederzeit bereitwilligst ihre Spalten zur Verfügung stellte. Möge diese kameradschaftliche und erfreuliche Zusammenarbeit auch künftig festzustellen sein, dann wird immer blühen, wachsen und gedeihen unsere liebe Sektion Männer-Turn-Verein München des D. u. Oe. Alpenvereins!

| Jahr | Vorstände | | Kassier | | Schriftführer | |
|---------|-------------|--------------|------------|-----------|---------------|--------------|
| | 1. | 2. | 1. | 2. | 1. | 2. |
| 1902/03 | Römer | Kockenstein | Zeuschkel | | Seig | K. Mayer |
| 1904 | Römer | Kockenstein | Zeuschkel | | Kreyfig | K. Mayer |
| 1905 | Römer | Kockenstein | Freig Keim | | Fleischmann | K. Mayer |
| 1906 | Römer | Kockenstein | Freig Keim | | Fleischmann | K. Mayer |
| 1907 | Römer | Witt | Freig Keim | | Wöth | K. Mayer |
| 1908 | Römer | Witt | Freig Keim | | Wöth | K. Mayer |
| 1909 | Römer | Dr. Buchheit | Freig Keim | | Wöth | Kenner |
| 1910 | Römer | Dr. Buchheit | Freig Keim | | Wöth | Kenner |
| 1911 | Römer | K. Mayer | Freig Keim | | Feeß | Kenner |
| 1912 | Kockenstein | Römer | Freig Keim | | Feeß | Kenner |
| 1913 | Kockenstein | Römer | Freig Keim | | Feeß | Kenner |
| 1914 | Kockenstein | Römer | Freig Keim | | Feeß | Kenner |
| 1915 | Kockenstein | Römer | | | | |
| 1916 | Kockenstein | Römer | | | | |
| 1917 | Kockenstein | Römer | | | | |
| 1918 | Kockenstein | Römer | | | | |
| 1919 | Unterauer | Puz Mich. | Jungbeck | | Schlott | K. Alinger |
| 1920 | Unterauer | Puz Mich. | Jungbeck | | K. Alinger | Hohenleitner |
| 1921 | Unterauer | Kenner | Lindh | Teichmann | K. Alinger | Mann |
| 1922 | Unterauer | Puz Mich. | Lindh | Teichmann | Hänle | Mann |
| 1923 | Hänle | Bögl | Lindh | Bracher | Mann | Kray |
| 1924 | Hänle | Bögl | Lindh | Bracher | Mann | Kray |
| 1925 | Hänle | Bögl | Lindh | Bracher | Mann | Kray |
| 1926 | Kanoffsky | Bögl | Lindh | Bracher | Mann | Kray |
| 1927 | Kanoffsky | Dr. Müller | Lindh | Bracher | Mann | Kray |

| Hüttenwart | | Turenwart |
|------------|------------|-----------------------------------|
| 1. | 2. | |
| Brendel | | Kagerer-W. Majer |
| Brendel | | Kagerer-W. Majer |
| Brendel | | W. Majer-K. Schmitt |
| Brendel | | |
| Brendel | | |
| Brendel | | |
| W. Majer | | K. Schmitt-Gg. Gragmüller |
| W. Majer | Labonte K. | Maisenberger-Sterzer |
| W. Majer | Labonte K. | Hohenleitner-Bauer-Naumann |
| W. Majer | Labonte K. | Hohenleitner-Bauer-Naumann |
| W. Majer | Labonte K. | Hohenleitner-Hacker-Hausser |
| Labonte K. | | Bach-Enz-Hacker-Hausser-P. Heindl |
| Labonte K. | | Bach-Enz-Hacker-Hausser-P. Heindl |
| Labonte K. | | Enz-Hausser-P. Heindl |
| Labonte K. | | P. Heindl-Aleiter-Steinmetz jun. |

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000514939